

# Free Partys for free People

Die geschichtliche Entwicklung der Free Tekno-Bewegung:

„Egal ob Punk oder Techno, ob Hip-Hop oder der frühe Rock, all diese Strömungen haben im Underground begonnen. Als Gegenkultur, als Abgrenzung zur Mainstream-Culture. Und immer ging es um Freiräume, um die Möglichkeit sich entfalten zu können, kreativ zu sein, um gemeinschaftliche Projekte, letztlich um ein selbstbestimmtes Leben. Und immer dort, wo diese Gegenkultur bestimmte vorgegebene Grenzen nicht mehr beachtete, wurde von Seiten des Staates, von Seiten des Establishments zurückgeschlagen“ Ende der 80er Jahre brach in England der „Acid Hype“ aus und unzählige junge Menschen verfielen der neuen elektronischen Musik. England wurde vom Partyfieber gepackt und in den Städten und am Land orga-

Sound System – eine jamaikanische Tradition fortführend – zusammenbauten, und Free Parties veranstalteten.

Es dauerte nicht lange und die neuen elektronischen Genres und die aufkommende Party-Kultur wurden von der Musikindustrie aufgegriffen und im Sinne einer profitorientierten Verwertungslogik angeeignet.

## Free Festivals - Free Parties

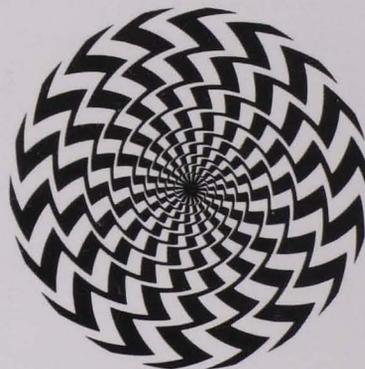
Die 80er Jahre in England waren

Ende der 80er Jahre bekamen die Free Festivals Zuwachs durch die neue elektronische Partykultur und

die ersten Sound Systeme brachten diese Musik auf die Veranstaltungen. Das allgemeine Ziel, der aufkommenden Vermarktung von elektronischer Mu-

sik-Kultur ein Zeichen entgegen zu setzen, wurde vor allem von einem Sound System besonders verfolgt, Spiral Tribe.

Spiral Tribe werden auch heute noch größtenteils als die Schöpfer bzw. Verbreiter dieser Bewegung anerkannt.



„Freie Parties, freie Musik, freie Menschen - das ist unsere Maxime, das ist die Grundidee des Spiral Tribe. Jede einzelne Person im Spiral Tribe trägt mit ihrer eigenen Kreativität dazu bei. Die Musikindustrie hat schon viel zu lange die MusikerInnen und die HörerInnen ausgesaugt. Wir können dagegen unsere eigenen

Parties, Raves und Konzerte so gestalten wie wir es wollen, nicht des Profits wegen, sondern um gemeinsam etwas zu entwickeln“

nisierten sich unzählige Menschen, um gemeinsam nach Sperrstunde der Clubs weiter zu feiern. Leerstehende Lagerhallen, oder verlassene Industriezonen, die längst jeglichen ursprünglichen Nutzen verloren haben, wurden im Sinne des Do-it-Yourself-Prinzips zu Partylocations umfunktioniert. Ausgehend von kommerziell veranstalteten Techno Parties, bildeten sich Gruppen von Menschen, die sich ihr eigenes

auch geprägt von Free Festivals. Bereits Ende der 60er Jahre fanden in England riesige Rock-Festivals auf der Isle of Wight statt, die von Musiklegenden wie Jimi Hendrix oder Bob Dylan beehrt wurden. Free Festivals entwickelten sich als Antwort auf die kommerzieller werdenden Rock Festivals, die von Hippies, Umweltaktivisten, Hausbesetzern und anderen autonom denkenden Menschen initiiert wurden.

Die Antwort der Regierung auf die selbstorganisierten, autonomen Free Festivals und Free Parties folgte in Form des Criminal Justice Act, der ihre Durchführung von staatlichen Genehmigungen und Auflagen ab-

hängig und damit praktisch unmöglich machte.

Diese Umstände und die gesamte politische Lage in England bewogen einige Urheber des Spiral Tribe und anderer Sound System-Kollektive, England Anfang der 90er Jahre zu verlassen. Durch die nomadische Lebensweise der Sound Systeme wurden die Grundideen von „Free Party“ und „Free Music“ am europäischen Festland und in andere Länder der Welt verbreitet. Aus dieser Dynamik entwickelte sich die Free Tekno-Bewegung, die ein internationales Netzwerk an lokalen Free

Tekno-Communities, unter anderem auch in Österreich, hervorbrachte.

#### Free Parties in Österreich

Als 1994 Spiral Tribe das erste Mal Parties in Österreich veranstaltete, fanden sich bald Leute die eigene Sound Systeme gründeten und somit diese Kultur auch in Österreich ins Rollen brachten. Im Laufe der letzten 10 Jahre nahm die Anzahl solcher frei organisierten Parties aber ständig ab, da auch die österreichischen Machthaber damit nicht einverstanden sind, dass man freie Partys veranstaltet, bei dem an den Staat

keinerlei Abgaben geleistet werden. Durch das immer härtere durchgreifen von Seitens der Exekutive, und die hohen anfallenden Kosten durch die Strafen, ist es oft der Fall, dass die Veranstalter finanziell tief in die private Tasche greifen müssen – Da so die Organisation von reibungslosen Free Parties immer schwieriger wurde, hemmte dies die Motivation vieler Sound Systeme.

Fabian Pfoser



Das G1 ist ein Café, Infoladen und Creative Space am Rande des Grazer Stadtparks. Durch ein Kollektiv organisiert, hat es sich zum Ziel gesetzt, kritische Öffentlichkeit, abseits des gesellschaftlichen Mainstreams herzustellen. Dies soll nicht – wie so oft – durch Negation dieser geschehen, sondern mittels kritischer Intervention, welche durch die Plattform, die das G1 KünstlerInnen, Theorie-Gruppen, Kulturschaffenden und kritischen Individuen bietet, ermöglicht werden.

Neben genügend Raum für eigene Ideen, einem Café mit angenehmen Ambiente und außergewöhnlichem Angebot, bietet ein Infoladen für Pop- und Gegenkultur die Gelegenheit, sich zu diversen Themen zu informieren, sich nachhaltig und ökologisch bewusst einzukleiden oder in einer Vielzahl von Magazinen,

Büchern, Zines und Zeitungen zu schmökern.

Abseits dieser Funktionen als Schnittstelle kreativer und politischer Momente, ist das G1 auch einfach als Rückzugs- und Informationsraum für all jene, welche dem stressigen Alltag entfliehen und ein paar schöne Stunden mit Café, Musik, Kunst und Diskussionen erleben wollen, zu betrachten. Infoladen für Pop- & Gegenkultur.

Der Infoladen für Pop und Gegenkultur bietet seinen BesucherInnen eine Vielzahl an Büchern, Magazinen, Fanzines, CDs.... Er ist aber nicht mit einem gewöhnlichen Buchladen zu verwechseln, sondern vielmehr ein Ort, an dem politische Inhalte vermittelt und verbreitet werden. Nicht nur über das breit gefächerte Angebot an Magazinen und Büchern – von Karl

Marx, über Adorno, bis hin zu Diedrich Diederichsen-, sondern auch durch die BesucherInnen selbst, die in angenehmer Atmosphäre diskutieren und Inhalte verbreiten können.

## G1

### „Kunst - Kultur - politische Intervention“



glacis1.at